



vorarlberg museum

Pressemitteilung, 26. März 2026

Restaurierung Fastentuch Bregenz St. Gallus

Museen sind mehr als Ausstellungsorte: Sie bewahren und erhalten Kulturgüter in ihren Depots. Eine ungewöhnliche Restaurierung konnte vor kurzem im vorarlberg museum abgeschlossen werden: Das 81 qm (!) große Fastentuch aus der Pfarrkirche Bregenz St. Gallus wurde gereinigt und konserviert.

Seit dem 11. Jahrhundert werden in der Fastenzeit der Altarraum oder das Kreuz verhüllt. Ursprünglich mit großen Leintüchern als bewusster Verzicht auf die visuelle Pracht, das Auge sollte fasten, alle Konzentration gilt dem Wort Gottes, der Buße und inneren Umkehr. Die Redewendung „am Hungertuch nagen“ geht auf diese Tücher zurück. Später erweitert sich die Funktion: Aus den Fasten- bzw. Hungertüchern wurde die Bilderbibel. Menschen, die nicht lesen konnten, konnten auf diese Weise die Leidensgeschichte Christi erfahren und vor allem nachempfinden.

Das Fastentuch aus der Bregenzer Pfarrkirche St. Gallus beeindruckt nicht nur durch seine ungewöhnliche Darstellung des Kalvarienberges, sondern auch durch seine enorme Größe. Auf 9,80 x 8,30 m, auf insgesamt 81 qm ist in sieben Stationen die Passion dargestellt. Das auf circa 1740 datierte Tuch kam 1960 als Schenkung in die Sammlung des vorarlberg museums. Zunächst schmückte es jedoch noch einige Jahre die Chorwand der Gebhardskirche in Bregenz-Vorkloster, bevor es 1987 einen Platz im Depot des Museums fand. Das Fastentuch war durch den sakralen Gebrauch stark mit Ruß verschmutzt und wurde vom „Bregenzer Atelier für Konservierung und Restaurierung“ gereinigt. Ebenso wurde es mit säurefreien Materialien archivgerecht neu verpackt und mit Zulagen aufgerollt, so dass keine neuen Falten und Schäden entstehen können. Insgesamt wurden 110 Stunden aufgewendet.

1962 wurde dieses Fastentuch fotografiert. Es wurde wohl auf dem Kirchenvorplatz ausgebreitet und der Fotograf, die Fotografin hatte auf den Kirchturm zu klettern, um es in seiner Gesamtheit abzubilden (nettes Detail: der VW Käfer rechts unten im Bild). Um die aktuelle Restaurierung zu dokumentieren, wurden Einzelaufnahmen mittels digitaler Bildbearbeitung zusammengefügt.

Hauptsponsor



Sponsor

